

## Grillparzer, Franz: Bei dem Klang des Saitenspieles (1817)

- 1 Bei dem Klang des Saitenspieles
- 2 Geh ich einsam und allein,
- 3 Habe wenig, brauchte vieles,
- 4 Doch das Wenige ist mein.
  
- 5 Amor lauscht in Rosenhecken,
- 6 Winkt, halb Spott, zu sich hinein: –
- 7 Spiel mit Kindern, Kind, Verstecken,
- 8 Mich laß ruhig und allein.
  
- 9 Und das Glück, voll goldner Spangen,
- 10 Zeigt den reichgefüllten Schrein. –
- 11 Kommst geflogen, ich gegangen,
- 12 Flieg du hin, ich geh allein.
  
- 13 Schau! der Ruhm, am Rand der Fernen
- 14 Glänzt in heller Zeichen Schein. –
- 15 Wen gelüstets nach den Sternen?
- 16 Man betrachtet sie allein.
  
- 17 Misse gern ein Buntes, Vieles,
- 18 Hätt ich mich erst und was mein!
- 19 Bei dem Klang des Saitenspieles
- 20 Geh ich einsam, und allein.

(Textopus: Bei dem Klang des Saitenspieles. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/44351>)